

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Ethnologie Sommersemester 2004

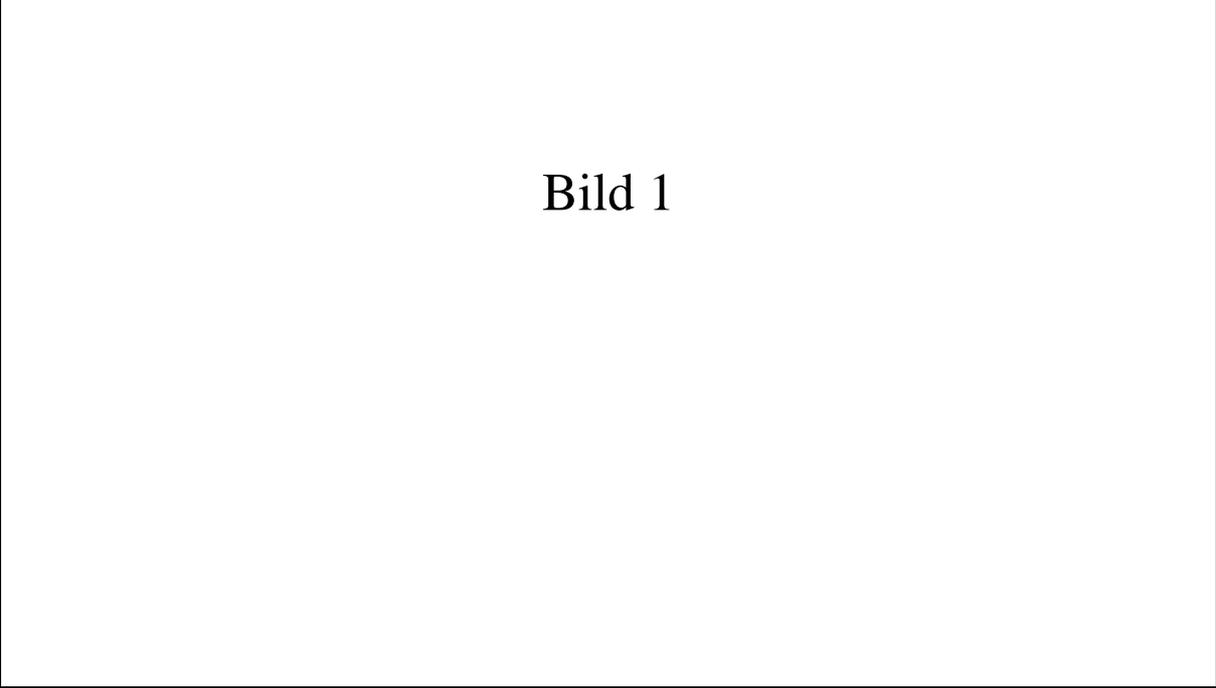


Bild 1

Institut für Ethnologie
Eberhard-Karls-Universität
Tübingen
Schloß
D-72070 Tübingen

Tel: 07071-2972402
Fax: 07071-294995
Email: ethnologie@uni-tuebingen.de
URL: <http://www.uni-tuebingen.de/ETHNOLOGIE/>

Preis: 1,00 EUR

Zum Foto auf der Titelseite

Das Titelfoto stammt aus dem Archiv des Tübinger Instituts für Ethnologie. Es entstand im Jahre 1909 während der „Hamburger Südsee Expedition“. Das war das zweite Forschungsjahr der Expedition. Dieses wurde von dem Gründer des Tübinger Instituts, Augustin Krämer, geleitet. Es zeigt Einwohner und – in der Mehrzahl – Einwohnerinnen der Karolinen-Insel Pingelap. Die Karolinen-Inseln bilden den größten Teil des als Mikronesien bezeichneten Bereichs von Ozeanien. Sie liegen, über einen breiten Streifen unmittelbar nördlich des Äquators verteilt, im Westen des Pazifiks.

Im Vordergrund des Fotos sind die auf den Strand gezogenen Auslegerboote der Einheimischen zu sehen. Gegen das Austrocknen durch die starke Sonnenstrahlung wurden sie mit Blattwedeln der Kokospalme abgedeckt. Im Mittelgrund, unmittelbar am Rand des Wassers, steht eine große Gruppe Einheimischer und schaut auf ein europäisches Dampfschiff, das den Hintergrund des Fotos dominiert. Zwischen Strand und Dampfschiff fahren sowohl einheimische Auslegerboote als auch ein europäisches Ruderboot hin und her.

Bei dem Dampfschiff handelt es sich das Expeditionsschiff „Peiho“ der Hamburger Südsee Expedition. Von ihm aus wurden einzelne Feldforscher auf den verschiedenen Inseln des Karolinen-Archipels abgesetzt, und zwar zumeist für längere Zeiträume, die zwischen einem halben und einem vollen Jahr betragen. Ihre Aufgabe bestand darin, überwiegend ethnographische Untersuchungen durchzuführen. Den Beginn dieser Unternehmen, der zugleich auch historisch den Beginn der sich von da an immer mehr durchsetzenden und heute noch gültigen Methode der stationären Feldforschung markiert, demonstriert das Titelfoto aus dem Blickwinkel derer, die in diesem Moment die potentiell Beforschten darstellen.

Liebe Studierende im Fach Ethnologie,

vor sich haben Sie das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2004. Wie in jedem Sommersemester stellt es eine „abgespeckte“ Version dar, weil Informationen, die für die Anfängerinnen und Anfänger im Fach wichtig sind, im Sommer entfallen können. Die abgespeckte Version bringt auch den Verzicht auf weitere Illustrationen mit sich, wodurch der Unkostenbeitrag, den Sie durch den Verkaufspreis tragen, sich auf 1,- EUR reduzieren lässt.

Bitte beachten Sie, dass sich gegenüber den Ankündigungen der Lehrveranstaltungen im allgemeinen Vorlesungsverzeichnis eine größere Zahl an Veränderungen ergeben hat. Dies betrifft sowohl Veranstaltungen, die entfallen sind, als auch solche, die neu hinzugekommen sind. Vor allem aber haben sich eine Reihe von Veränderungen bei den Zeiten und den Wochentagen, zu denen die Lehrveranstaltungen angeboten werden, ergeben. Die Lehrenden im Institut hoffen, dass Sie dennoch Ihre Stundenplanungen ohne allzu große Probleme organisieren können.

Wir wünschen uns und Ihnen ein angenehmes und ertragreiches Sommersemester.

Mit besten Grüßen von allen Lehrenden
Ihr

(Dr. Volker Harms)

Inhalt

Vorwort	3
Übersicht über die Lehrveranstaltungen	5
Vorlesung: Einführung in die Ethnologie IV: Religionsethnologie	6
Proseminar A: Einführung in die Religionsethnologie (1. und 2. Sem.)	7
Proseminar B: Einführung in die Religionsethnologie (ab 3. Sem.)	8
Proseminar: Nahrung als Forschungsgegenstand der Ethnologie	9
Übung: „Ethnologues francais et ethnologie francaise: portraits“	10
Hauptseminar: Alter im Kulturvergleich	11
Hauptseminar: Zentralasien – neue Publikationen und Forschungen	12
Hauptseminar: Ethnografisches Labor zur Migrationsforschung	13
Hauptseminar: Ethnologie als Kulturwissenschaft	14
Hauptseminar: Soziale und politische Verantwortung von EthnologInnen	15
Kolloquium für MagistrandInnen (Stellrecht)	16
Kolloquium: Schreibwerkstatt für Fortgeschrittene (Hauschild)	17
Das Institut für Ethnologie	18
Die Bibliothek	19
Bibliotheksprofil	19
Ausleihe	20
Öffnungszeiten	21
Die Fachschaft der Ethnologie	21
Kontakte	22
Semestertermine	23
Semesterwochenplan	24

Übersicht über die Lehrveranstaltungen

Vorlesung

Einführung in die Ethnologie IV: Religionsethnologie, 2 st., Do 11-13 c.t., *Stellrecht*

Lehrveranstaltungen im Grundstudium

Begleitseminar zur Vorlesung Einführung in die Ethnologie IV: Religionsethnologie, Gruppe A (1. und 2. Semester), 3st., Do 14-17 c.t., *Stellrecht*

Begleitseminar zur Vorlesung Einführung in die Ethnologie IV: Religionsethnologie, Gruppe B (ab 3. Semester), 2 st., Mi 11-13 c.t., *Hauschild*

Essen und Trinken im Kulturvergleich: Nahrung als Forschungsgegenstand der Ethnologie, 2 st., (Projektseminar; zusätzlich 1st. Projektgruppen nach Vereinb.), Mi 9 -11 c.t., *Harms*

Übung: *Ethnologues francais et ethnologie francaise: portraits*, 1st. (60 Minuten), Mo 11 – 12 s.t., *Dir*

Lehrveranstaltungen im Hauptstudium

Alter im Kulturvergleich, 2st., Di 12 s.t. – 13.30, *Stellrecht*

Zentralasien – neue Publikationen und Forschungen, 2st., Di 16 – 18 c.t., 14tägig, *Stellrecht*

Ethnografisches Labor zur Migrationsforschung, 1st., Di 18 – 19 c.t., *Hauschild*

Ethnologie als Kulturwissenschaft, 2st., Di 20 – 22 c.t., *Hauschild*

Soziale und politische Verantwortung von EthnologInnen: Probleme der Ethik in einem international orientierten Fach (für Studierende ab dem 3. Fachsemester zugänglich), 2st., Do 18 – 20 c.t., *Harms*

Kolloquium für MagistrandInnen, 2st., Di 18 – 20 c.t., *Stellrecht*

Schreibwerkstatt für Fortgeschrittene und Ethnologisches Kolloquium, 2st., Mi 18-20 c.t., *Hauschild*

Lehrveranstaltungen im Grundstudium

Einführung in die Ethnologie IV: Religionsethnologie

Vorlesung

Prof. Dr. Irmtraud Stellrecht

Donnerstag, **11-13 Uhr c.t.**, Neue Aula, Hörsaal wird noch bekannt gegeben; bitte beachten Sie die Aushänge im Institut oder gehen Sie kurz vor Semesterbeginn auf die Homepage des Instituts. Beginn: 22. 04.2004

Inhalt: In dieser Vorlesung wird Religion von verschiedenen Perspektiven her beleuchtet: theoretische Ansätze, die das Phänomen Religion erklären; religiöse Praktiken in westlichen und nicht-westlichen Gesellschaften; die Resistenz von Religion in der heutigen Welt. Gerade für EthnologInnen ist Religion aber auch in ihren Schnittflächen mit anderen kulturellen Bereichen interessant: mit Wirtschaft, Politik und natürlich gesellschaftlichen Prozessen. Auch diese Thematik wird behandelt.

Zugang: Studierende aller Fakultäten

Zuordnung: Vorlesung

Scheinerwerb: Nicht möglich

**Begleitseminar zur Vorlesung „Einführung in die Ethnologie IV:
Religionsethnologie“, Gruppe A (1. und 2. Semester)**

Obligatorisches Proseminar

Prof. Dr. Irmtraud Stellrecht

Donnerstag, 14-17 Uhr c.t., Schloss, Raum 03, Beginn 02. 04. 2004

Inhalt: Die Inhalte des Begleitseminars sind in aller Regel auf die Vorlesung abgestimmt und sollen die Vorlesungsinhalte weiter vertiefen helfen. Anforderungen an alle TeilnehmerInnen sind: es werden von Woche zu Woche Texte (Umfang ca. 50 Seiten, meist englisch-sprachig) zu lesen sein, die dann im Begleitseminar diskutiert werden. Der ‚Religionsschein‘, der für die Anmeldung zur Zwischenprüfung obligatorisch ist, wird auf Grund von drei Einzelleistungen erworben: ein Kurzreferat im Seminar, eine Klausur, Hausarbeit.

Das Begleitseminar ist 3stündig: nach einer 2stündigen Sitzung mit Diskussion der Texte folgt, nach einer kurzen Pause, eine dritte Stunde mit Tutoriumscharakter. Sie wird von Frau Yamina Dir, M.A., Assistentin am Institut, betreut und soll den Studierenden dazu verhelfen, sich den Lernstoff leichter anzueignen. Die Teilnahme an allen drei Stunden des Begleitseminars ist Pflicht (Anwesenheitslisten).

Zugang: Nur für Studierende im ersten und zweiten Semester

Zuordnung: Obligatorisches Proseminar im Grundstudium

Scheinerwerb: Durch regelmäßige Teilnahme (dokumentiert in Listen), regelmäßige mündliche Leistungen und die im Inhalt schon genannten drei Einzelleistungen.

**Begleitseminar zur Vorlesung „Einführung in die Ethnologie IV“:
Religionsethnologie, Gruppe B (ab 3. Semester)**

Obligatorisches Proseminar

Prof. Dr. Thomas Hauschild

Mittwoch, 11 –13 Uhr c.t., Schloss, Raum 03, Beginn am 21.04., Sitzung am 28. 04.
fällt aus.

Inhalt: Wieder werden begleitend zur Vorlesung Aufsätze und Buchkapitel gelesen, diskutiert und in Kleingruppensituationen, Rollenspielen sowie in kleinen Aufsätzen verarbeitet. Diesmal sollen allerdings in jeder Sitzung Studierende die Regie übernehmen, die Sitzung planen, die Texte vorstellen und die Diskussionen und Gruppenaktivitäten moderieren.

Zugang: Studierende im Grundstudium ab dem 3. Semester

Zuordnung: Obligatorisches Proseminar

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und Abfassung von drei kleinen Arbeiten sowie Teilnahme an einem mündlichen Referat.

Essen und Trinken im Kulturvergleich: Nahrung als Forschungsgegenstand der Ethnologie

Proseminar (Projektseminar)

Dr. Volker Harms

Mittwoch, 9 – 11 Uhr c.t., Schloss, Raum 03, Beginn: 21.4.2004

Inhalt: Schon ein ziemlich kurzer Gang durch die Altstadt von Tübingen zeigt, wie stark die Zubereitung von Nahrung kulturell geprägt ist. Insbesondere die Möglichkeiten, einen Imbiss-Stand oder –Laden aufzusuchen, zeigen eine beeindruckende Vielfalt bei der Herkunft der nationalen Spezialitäten, die selbst in diesem eigentlich eng begrenzten Bereich anzutreffen ist. Es besteht die Auswahl zwischen: italienisch, palästinensisch-libanesisch, indisch, türkisch, chinesisch, griechisch und schließlich auch deutsch. Letzteres bleibt aber wie US-amerikanisch fast schon marginal. Es dominiert relativ deutlich die türkische Herkunft. Dieser längst zur Selbstverständlichkeit gewordene Umstand enthält gleichwohl höchst interessante soziologische und sozialhistorische Implikationen, auf die wir unter anderem bei dem Projektanteil des hier vorgestellten Seminars eingehen werden.

Nahrung als Forschungsgegenstand der Ethnologie weckt aber auch sehr schnell und völlig zu Recht die Assoziation von sehr exotischen Bestandteilen einer Mahlzeit einerseits und von kulturell bestimmten Vorlieben und Abneigungen („Tabus“) andererseits. Dabei gelten Tabus im Zusammenhang mit dem Essen keineswegs nur für die Frage der Vermeidung bestimmter Nahrungsmittel, vornehmlich tierischer Herkunft wie etwa dem Schweinefleisch, sondern sie können ebenfalls in der Frage des gemeinsamen oder eben auch nicht gemeinsamen Essens gelten. Aber auch in diesem Zusammenhang sollte das Thema nicht ausschließlich auf die stets besonders dramatische Frage von Tabus gerichtet werden, sondern es soll allgemein das Essen als soziales Ereignis in den Blick genommen werden mit der Frage, wer, wann, mit wem und aus welchen Gründen zu einer gemeinsamen Mahlzeit zusammenkommt. Denn insgesamt soll der inhaltliche Schwerpunkt des hier vorgestellten Seminars nicht zu sehr in der Beschäftigung mit den besonders „exotischen“ Dimensionen der Thematik liegen, sondern die Alltagskultur des Essens und Trinkens soll in gleicher Weise zum Thema gemacht werden. Gerade der Projektanteil des Seminars wird vornehmlich aus Reportagen bestehen, die aus diesem Feld stammen.

Zugang: Studierende ab dem 1. Semester

Zuordnung: Materielle Kultur

Scheinerwerb: Lektüre und Diskussion von Texten, Vortrag und schriftliche Ausarbeitung eines Referates oder einer Reportage.

Ethnologues francais et ethnologie francaise: portraits

Übung

Yamina Dir, M.A.

Montag, 11-12 Uhr s.t., Schloss, Raum 03, Beginn 26.04.2004

Inhalt: In einer Reihe von Kurzreferaten werden wichtige VertreterInnen der französischen Ethnologie wie **Marcel Mauss**, **Pierre Bourdieu**, **Germaine Tillion** oder **Camille Lacoste-Dujardin** vorgestellt und deren Ansätze besprochen. Der Schwerpunkt in der Übung liegt auf der mündlichen Beteiligung.

Zugang: Für Studierende im Grund- und Hauptstudium

Zuordnung: Theorie und Methode

Scheinerwerb: Ist nicht möglich.

Lehrveranstaltungen im Hauptstudium

Alter im Kulturvergleich

Hauptseminar

Prof. Dr. Irmtraud Stellrecht

Dienstag, 12.00 s.t. – 13.30 Uhr, Schloss, Raum 03, Beginn 27. 04. 2004

Inhalt: Kulturvergleich ist in der Ethnologie seit längerer Zeit durch Konzentration auf partikulare Forschungsfelder aus dem Blick geraten und damit auch Probleme, die von allen Gesellschaften geteilt und auf unterschiedliche Weise gelöst werden. Alter bzw. Position, Rechte und Pflichten sowie Versorgung alter Menschen ist ein universales Problem. Auch in unserer Gesellschaft ist Alter längst in den Fokus einer facettenreichen Diskussion gerückt; sie berührt längst nicht mehr nur die alte, sondern auch bereits die junge Generation ganz direkt – Alter ist zum gesamtgesellschaftlichen Problem geworden. Probleme von Vorsorge, Versorgung und Betreuung, die in unserer industrialisierten Gesellschaft im Zentrum stehen, haben längst auch Entwicklungsländer erreicht; die traditionale und meist selbstverständliche Fürsorge für alte Menschen löst sich im Prozess von Verstädterung und Migration auf.

Im Seminar soll es darum gehen, an ethnographischen Fallstudien Phänomene des Alters vergleichend zu betrachten und sich dabei mit einer Methodik auseinanderzusetzen, in deren Zentrum der systematische Vergleich steht. Unsere eigene Gesellschaft soll über eine Feldübung in die Diskussion integriert werden.

Zugang: Studierende im Hauptstudium.

Zuordnung: Hauptseminar, Theorien und Methoden

Scheinerwerb: Durch regelmäßige Teilnahme, Lektüre, mündliches und schriftliches Referat sowie durch schriftliche Dokumentation einer Feldübung.

Zentralasien – neue Publikationen und Forschungen

Hauptseminar, Studierende aus dem Grundstudium sind willkommen!

Prof. Dr. Irmtraud Stellrecht

Dienstag, 16 – 18 c.t., 14tägig, Schloss, Raum 03, Beginn: 04..05.2004

Inhalt: Das Seminar ist zum einen für die ‚alten‘ Mittelasien-InteressentInnen gedacht, als Fortsetzung der bisherigen ‚Regionalisierung‘, zum anderen aber genauso auch für Studierende, die sich eine zukünftige Festlegung auf Mittelasien oder den Kaukasus vorstellen könnten und sich informieren wollen (die ‚Regionalisierung Mittelasien‘, mit Lehrveranstaltungen, Sprachkursen und Praktika, soll zum WS 2004/05 überdies wieder neu starten). Das Seminar ist einstündig, d.h. es wird 14tägig und dann 2stündig stattfinden. Seminarbeginn ist erst am Dienstag, 4. Mai, da ich in den beiden Wochen vorher nicht aufschiebbaren beruflichen Verpflichtungen nachkommen muss. Die ausgefallenen Stunden werden nachgeholt. Das Programm des Seminars ist noch offen – ich werde Vorschläge machen, aber es bleibt Spielraum für Wünsche.

Zugang: Studierende im Hauptstudium und Gäste aus dem Grundstudium.

Zuordnung: Regionales Hauptseminar

Scheinerwerb: Durch regelmäßige Teilnahme, Lektüre, mündliches und schriftliches Referat, ggf. auch Hausarbeit.

Ethnografisches Labor zur Migrationsforschung

Hauptseminar

Prof. Dr. Thomas Hauschild

Dienstag, 18 –19 Uhr c.t., Schloss, Raum 03, Beginn 20.4. 04, Sitzung am 27. 04.
fällt aus!

Inhalt: Wie in den beiden letzten Semestern werden wir uns im Stil einer Arbeitsgruppe mit Migrationstheorien sowie mit selbst gesammeltem ethnografischen Material zur Migration beschäftigen. Im Mittelpunkt wird dabei wieder die „Schnittstellenanalyse“ stehen: Nicht die MigrantInnen allein als „Objekt“ der Forschung sind wichtig, sondern auch die Institutionen und Lebenswelten in denen sie sich hier bewegen, die herkömmlichen Deutschen, wir selbst als Forscher im Feld. Damit sollen überzogene Begriffe von „Kultur“ unterlaufen und neue Bilder des Wanderns entwickelt werden. Besonders interessieren uns dabei Anpassung, Protest und Kreativität in der zweiten und dritten Generation. Dabei soll der methodische Aspekt nicht zu kurz kommen – das Seminar soll auch zur Orientierung über die praktischen Möglichkeiten und Verfahren der Forschung dienen.

Das Seminar steht allen offen, die sich für das Thema interessieren und bereit sind, Materialien zu sammeln, Forschungen durchzuführen und/oder MigrantInnen zu betreuen, mit ihnen praktisch zu arbeiten.

Zugang: Studierende ab dem 3. Semester

Zuordnung: Methodik, Sozialethnologie

Scheinerwerb: Durch Analyse ethnographischer Daten oder Aufsätze zur Migration

Ethnologie als Kulturwissenschaft

Hauptseminar

Prof. Dr. Thomas Hauschild

Dienstag, 20 –22 Uhr c.t., Schloss, Raum 03, Beginn 20.04.2004, Sitzung am 27.04. fällt aus

Inhalt: Die Ethnologie wird nun auch in Deutschland – wie schon seit langem in den USA, in England, Frankreich und vielen anderen Ländern in einem interdisziplinären Kontext betrieben, der aus den „kleinen“ kulturwissenschaftlichen Fächern sowie Anteilen der Soziologie, der Geschichtswissenschaft, der Psychologie, der Linguistik und der Biologie zusammen gesetzt ist. Zunehmend betreiben auch deutsche EthnologInnen ihre Forschungen in interdisziplinären Graduiertenkollegs. Auch auf der Ebene der Grundausbildung gibt es eine Tendenz zur Herausbildung sozial- und kulturanthropologischer BA-Studiengänge. Wenn ethnologisches Wissen gesellschaftlich wirksam werden soll, muss es in die in Deutschland so genannte „kulturwissenschaftliche“ Diskussion einfließen. Doch wie verläuft diese Diskussion und wo kann die Ethnologie hier ihren Platz finden?

In diesem Seminar werden wir versuchen, Antworten auf diese Frage zu finden, indem wir zunächst wichtige Texte der deutschen und internationalen kulturwissenschaftlichen Diskussion Revue passieren lassen: Werke wichtiger KultursoziologInnen, PsychologInnen, LiteraturwissenschaftlerInnen und HistorikerInnen, die einen wie auch immer gearteten „anthropologischen“ Bezug aufweisen oder direkt auf ethnologisches Wissen bezogen werden können.

Dann werden wir einige Einheiten als Block in der Mitte des Semesters (voraussichtlich am 2./3. Juli) in Zusammenarbeit mit DoktorandInnen des Graduiertenkollegs „Die Figur des Dritten“ in Konstanz abhalten. Bei diesem von Dr. phil. habil Erhard Schüttpelz (Literaturwissenschaft, Universität Konstanz) und mir geleiteten Wochenendseminar am sommerlichen Bodensee werden wir uns mit ethnologischen Schriften beschäftigen, welche den sogenannten „cultural turn“ und die „Writing Culture“-Debatte eingeleitet haben.

Ganz am Ende des Semesters, am Freitag den 23.7., möchte ich dann noch mit den Tübinger Studierenden eine kleine „Tagung“ veranstalten, auf der Referate zu neueren ethnologischen Studien vorgetragen werden, deren kulturwissenschaftliche Relevanz wir einzuschätzen versuchen werden.

Zugang: Studierende im Hauptstudium – Studierende aus anderen Fächern sind willkommen

Zuordnung: Theorien und Methoden, Geschichte der Ethnologie

Scheinerwerb: Schriftliches und ggf. dazu mündliches Referat.

Soziale und politische Verantwortung von EthnologInnen: Probleme der Ethik in einem international orientierten Fach

Hauptseminar (Studierende ab dem 3. Fachsemester)

Dr. Volker Harms

Donnerstag, 18 – 20 Uhr c.t., Schloss, Raum 03, Beginn 22.4.2004

Inhalt: Probleme der Ethik stellen sich im Fach Ethnologie in konzentrierter Form einerseits in der angewandten Ethnologie, andererseits im Zusammenhang mit der Grundlage des Faches: der Feldforschung. Beide Bereiche sind in gleicher Weise konstitutiv für das Fach, sowohl in aktueller als auch in historischer Sicht. Angewandte Ethnologie nimmt ihren Anfang spätestens mit der Kolonialethnologie. Das Feld der angewandten Ethnologie insgesamt ist durch das Spannungsverhältnis zwischen dem Gegensatzpaar Kolonialethnologie auf der einen und der aus der Aktionsethnologie hervorgegangene „Advocacy Anthropology“ auf der anderen Seite gekennzeichnet.

In der ethnologischen Feldforschung kam und kommt es insbesondere wegen ihrer Besonderheiten der notwendigen langen Aufenthaltsdauer und der sich dabei ergebenden Herstellung persönlicher Beziehungen zwischen Forscher/Forscherin und den Beforschten immer wieder zu ethischen Dilemmata. Diese müssen nicht mit Notwendigkeit so dramatische Formen annehmen, wie sie schon vor einigen Jahrzehnten von Laura Bohannan unter dem Pseudonym E. Smith Bowen in Romanform verschlüsselt dargestellt wurden. Auch weniger problematische Alltagssituationen stellen den/die Forscher/in immer wieder vor moralisch zu begründende Entscheidungen.

Insbesondere in der US-amerikanischen Literatur zu dieser Thematik werden zu ihrer Bezeichnung häufig die Begriffe „social responsibility“ oder „political responsibility“ verwendet. Darin muss keineswegs eine Verkürzung oder Vereinfachung der Problematik stecken. Vielmehr liefern uns diese Begriffe den Hinweis darauf, dass es bei unseren Diskussionen im Seminar philosophisch betrachtet um das „Prinzip Verantwortung“ gehen wird, wie der Philosoph Hans Jonas (1979/1984) sein wichtigstes Werk zu diesem Thema betitelt hat. – Wir werden uns im Seminar dem Thema auf der Basis zu diskutierender Texte und auf der von Referaten sowohl in historischer wie in aktueller Perspektive zu nähern versuchen.

Zugang: Studierende ab dem 3. Semester

Zuordnung: Theorien und Methoden

Scheinerwerb: Kontinuierliche Mitarbeit und Ausarbeitung eines Referats

Kolloquium für MagistrandInnen

Hauptseminar

Prof. Dr. Irmtraud Stellrecht

Dienstag, 18 – 20 Uhr c.t., Schloss, Raum 03, Beginn: 27. 04. 2004

Inhalt: Nach der neuen Studienordnung, die seit dem WS 2002/03 gilt, ist der Besuch des MagistrandInnen-Kolloquiums bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt im Studium obligatorisch: mit Beginn der Suche nach einem Masterthema und während der Zeit des Master-Prozesses bis hin zu den Prüfungen. Wer vorhat, bei mir zu magistrieren, ist daher zu diesem Kolloquium herzlich eingeladen.

Wir werden nicht nur den Prozess der Themasure und Ergebnisse wie auch Probleme des Schreibens der TeilnehmerInnen diskutieren, sondern im Sommer-Semester wieder einen zusätzlichen methodischen Fokus setzen. Der Zugang zu Methoden ist gerade im Kontext der Anfertigung von Masterarbeiten, natürlich auch als Vorbereitung für eine eventuelle spätere Dissertation, von großer Bedeutung.

Zugang: Studierende im Hauptstudium

Zuordnung: MA-Kolloquium

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an Lektüre, Diskussion, Vorstellung eigener MA-Projekte.

Schreibwerkstatt für Fortgeschrittene und ethnologisches Kolloquium

Hauptseminar

Prof. Dr. Thomas Hauschild

Mittwoch, 18 -20 Uhr c.t., Beginn 21.04.2004, Sitzung am 28.04. fällt aus.

Inhalt: In Abwandlung der bisher angebotenen „Kolloquien für MagistrandInnen“ möchte ich in diesem Sommersemester versuchen, wechselnd im 14tägigen Abstand ganz unterschiedliche Angebote zu machen:

1. eine Schreibwerkstatt für MagistrandInnen, in der wir uns über Prüfungsbedingungen, Planbarkeit von Abschlussarbeiten, einzelne Projekte und Schreibstile informieren – hier soll auch weiter die Möglichkeit bestehen, eigene Magister-Projekte vorzustellen;
2. ein Forschungskolloquium, zu dem MagistrandInnen, DoktorandInnen, Alumni und alle Fortgeschrittenen und fachlich Interessierte eingeladen sind. Hier sollen Feldprojekte vorgestellt werden, Anträge auf Drittmittel, neue Forschungsansätze und Theoriedebatten sowie interessante Neuerscheinungen diskutiert werden. In einer Schreibwerkstatt werden wir Rezensionen erarbeiten.

Zur ersten orientierenden Sitzung am 21.04. sollten möglichst alle Interessierten erscheinen, um eine übersichtliche Planung der ineinander greifen 14tägigen Rhythmen zu ermöglichen.

Ich weise in diesem Zusammenhang darauf hin, dass ich wegen eines Forschungssemesters im Wintersemester 2004/2005 kein Kolloquium veranstalten werde – sollten Sie für den Studienabschluss bis Juli 2005 noch einen Kolloquiumsschein benötigen, ist das bei mir die letzte Chance.

Zugang: MagistrandInnen, Alumni, EthnologInnen und fortgeschrittene Studierende des Faches

Zuordnung: Examenskolloquium und „Theorien und Methoden“

Scheinwerb: Durch regelmäßige Teilnahme und Vorstellung eines Projektes, Buches o.ä. MagistrandInnen müssen an beiden Veranstaltungstypen teilnehmen.

Ethnologie in Tübingen

Das Institut für Ethnologie

Das Institut für Ethnologie gehört zur Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Tübingen, die historische, archäologische, philologische und sozialwissenschaftliche Fächer integriert. Zusammen bieten diese Fächer eine umfassende kulturwissenschaftliche Anthropologie an.

Die Lehrenden am Institut für Ethnologie bearbeiten in Forschung und Lehre folgende Themen:

Prof. Dr. Irmtraud Stellrecht (Direktorin): Religions- und Politikethnologie, Historische Ethnologie und Kolonialgeschichte, Theorien und Methoden, Süd- und Zentralasien.

Prof. Dr. Thomas Hauschild: Religions- und Politikethnologie, Geschichte der Ethnologie und Wissenschaftstheorie, Italien und Deutschland, Ethnologie der euromediterranen Gesellschaften.

Akademischer Oberrat Dr. Volker Harms: Materielle Kultur, Museumsethnologie und Museumspädagogik, Wissenschaftsgeschichte, Kolonialgeschichte, Ozeanien.

Wiss. Ang. Yamina Dir, M.A.: Politikethnologie, Sozialethnologie, Mittelmeerraum.

Wiss. Ang. Claudia Lüdtke, M.A.: Politikethnologie, Mikrostrukturen sozialer Beziehungen, Post-Soviet Studies, Mittelasien

Die Bibliothek

Bibliotheksprofil

Die Bibliothek des Instituts für Ethnologie ist eine **Ausleihbibliothek** (im Gegensatz zu einer Präsenzbibliothek, in der keine Bücher ausgeliehen werden können). Sie umfasst ca. 20.000 Bände. Zudem werden 50 laufende Zeitschriften gehalten.

Drei Bereiche lassen sich in der Aufstellung des Buchbestandes unterscheiden:

- Allgemeine Literatur und Bücher über gesellschaftliche Teilbereiche wie Wirtschaft, Recht, Religion, Kommunikation, etc.,
- Regionale Literatur, geordnet nach geographischen Regionen und Ländern,
- Zeitschriften und Reihen.

Vier Katalogarten stehen zur Verfügung:

- Autorenkatalog (Kartenkatalog), alphabetisch geordnet nach den Verfassern (nur Bücher),
- Standortkatalog (Kartenkatalog), geordnet nach den Standortsignaturen (nur Bücher),
- Schlagwortkatalog (Kartenkatalog), geordnet nach Sachbereichen (Bücher und Aufsätze). Es handelt sich um einen der beiden funktionierenden Schlagwortkataloge im Bereich der deutschen Ethnologie („Kölner System“).
- Computerkatalog (seit 1990 in die Bibliothek aufgenommene Bücher und Aufsätze sowie einige bereits zuvor vorhandene Sammelbände).

Der Schlagwortkatalog umfasst neben einem Teil der Literatur des Instituts auch den Bestand der Bibliothek des Instituts für Völkerkunde der Universität zu Köln bis 1992.

Der **Bücherbestand** spiegelt den wissenschaftlichen Schwerpunkt der jeweiligen Leitung des Instituts für Ethnologie wider. Daher sind etwa Regionen wie der pazifische Bereich, Indonesien, das indianische Amerika, Hinterindien, Nordasien, Afrika oder Europa unterschiedlich repräsentiert. In den vergangenen Jahren wurde verstärkt theorie- und methodenbezogene Literatur sowie solche über gesellschaftliche Teilbereiche angeschafft. Neben diesen Anschaffungen wird in Zukunft besonders konzentriert Literatur über Zentralasien und Europa beschafft werden, parallel zur Regionalisierung des Hauptstudiums.

Durch die **Sondersammelgebiete**

- Religionswissenschaft und Theologie
- Südasien/Indologie

bietet die Universitätsbibliothek Tübingen umfassende Ergänzungen zur Literatur des Instituts.

Ausleihe

Die **Ausleihfrist** für Bücher beträgt 14 Tage. Liegt keine Vormerkung vor, ist eine Verlängerung um 14 Tage möglich. Für MagistrandInnen, die ihre Magisterarbeit bereits angemeldet haben, und für DoktorandInnen beträgt die Ausleihfrist drei Monate. MagistrandInnen und DoktorandInnen können **maximal zehn Bücher** entleihen. Für StudentInnen ist diese Zahl auf **maximal fünf Bücher** begrenzt.

Die **Mahngebühren** bei verspäteter Rückgabe werden pro entliehenem Buch berechnet und mit Ausstellung der Mahnung fällig. Die Mahn- und Portogebühren betragen:

Mahnungen (pro Band/wöchentlich)

1. Mahnung 1,00 EUR
2. Mahnung 2,50 EUR
3. Mahnung 5,00 EUR
4. Mahnung zusätzlich 10.00 EUR

Hinzu kommt 0,45 EUR Portoersatz pro Karte und bei Einschreiben mit Rückschein (ab der 4. Mahnung) 4,40 EUR.

Nach der 4. Mahnung erfolgt die Sperrung des UB-Ausweises.

Nicht entleihbar sind:

- Zeitschriften, Signatur Z
- Nachschlagewerke, Signatur W 00
- Lexika und Handbücher, Signatur W 63
- Verzeichnisse und Ratgeber, Signatur W 90
- Bibliographien, Signatur V 01
- Bücher mit rotem Punkt und mit rotem Balken
- Alle Reihen, Signatur Y (außer Signatur Y 2, Y 500 – Y 506)
- Bücher aus Handapparaten (außer nach Genehmigung durch die Lehrenden als Wochenendausleihe)

Tischapparate

Jede/r Benutzer/in hat die Möglichkeit, sich einen „Tischapparat“ einzurichten, d.h. maximal sieben Bücher, die er oder sie laufend zum Arbeiten in der Bibliothek benötigt, auf einem der Tische aufzustellen. Auch diese Bücher sind bei den Hilfskräften anzugeben und die jeweils drei Entleihscheine mit dem Vermerk Tischapparat auszufüllen. Stellvertreter im Regal repräsentieren die Bücher für die Zeit der Aufstellung. Die Werke dürfen nicht entliehen werden. Die Tischapparate werden regelmäßig kontrolliert, wie der übliche Ausleihverkehr auch. Wer einen Tischapparat einrichtet, möchte sich bitte an die Bibliotheksaufsicht wenden.

Öffnungszeiten

Die Ausleih- und Öffnungszeiten der Bibliothek konnten noch nicht festgelegt werden. Sie werden rechtzeitig am Beginn des Semesters durch Aushänge bekannt gegeben.

Auch die Schließung der Bibliothek während der vorlesungsfreien Zeit und die für diesen Zeitraum geltenden Ausleihmöglichkeiten werden solchen Aushängen zu entnehmen sein.

Die Fachschaft der Ethnologie

Hallo!

Wir von der **Fachschaft Ethnologie** werden in diesem Sommersemester besonders aktiv sein. Wir planen und organisieren ein Symposium für alle Studierenden des Fachs Ethnologie im deutschsprachigen Raum hier in Tübingen. Wer dabei noch mitarbeiten möchte, ist herzlich eingeladen. Kontakte siehe unten. Um was es bei dem Symposium gehen soll, könnt Ihr den Informationen entnehmen, die wir bereits im Wintersemester in allen Räumen des Instituts ausgehängt haben.

Wenn Ihr Interesse habt mitzuarbeiten – seid herzlich willkommen!
Wenn Ihr Ideen und Vorschläge habt oder bei Kummer und Sorgen wartet nicht auf morgen, liebe Leute, fragt uns heute. Auf Eure Rückmeldung sind wir angewiesen!

Kontakt über:

Franka Rößner Tü 600447

Benjamin Hirschfeld Tü 75351

Fachschafts-e-mail: ethnofachschaft@hotmail.com

Kontakte

Name/Raum	Telefon/Fax/e-mail	Sprechstunde
Sekretariat Christine Strähnz, M.A. R 133	Tel: 07071-29-72402 Fax: 07071-29-4995 ethnologie@uni-tuebingen.de	Öffnungszeiten Sekretariat Mo-Fr, 10-12
Prof. Dr. Irmtraud Stellrecht R 129	Tel: 07071-29-72402/78537 irmtraud.stellrecht@uni-tuebingen.de	Do 16-18, Erste Sprechstunde am 22. 04. 2004. Siehe Aushang und Formblätter zur Anmeldung bzw. telef. Anmeldung im Sekretariat.
Prof. Dr. Thomas Hauschild R 127	Tel: 07071-29-78538 thomas.hauschild@uni-tuebingen.de	Siehe Aushang und Formblätter zur Anmeldung bzw. telef. Anmeldung im Sekretariat.
Akad. Oberrat Dr. Volker Harms R 126	Tel: 07071-29-73997 volker.harms@uni-tuebingen.de	Mi, 11 – 13
Wiss. Ang. Claudia Lüdtke, M.A. R 128	Tel: 07071-29-78539 Claudia.luedtke@uni-tuebingen.de	Mi, 12-14
Wiss. Ang. Yamina Dir, M.A. R 128	Tel: 07071-29-78539 Yamina.dir@uni-tuebingen.de	Mo, 13-15 Mit Anmeldung; siehe Aushang „Sprechstunden“.
Wiss. Hilfskräfte R 132	Tel: 07071-29-73998 ethnohiwi@uni-tuebingen.de	Während der Bibliotheksöffnungszeiten: (voraussichtlich Do 10 – 14)
Projektgruppe „Euromediterrane Studien R 134	Tel: 07071-29-78539 oder: 07071-29-78538 Yamina.dir@uni-tuebingen.de	

Informationen zu den Studienanforderungen für Studierende im Neben- und Hauptfach enthält der aktuelle Studienplan (erhältlich im Sekretariat, R 133, Mo–Fr: 10–12).

Semestertermine

Semesterbeginn: 19.04. 2004

Semesterende: 24.07. 2004

Vorlesungsfreie Tage: 01.05.; 20.05.; 31.05.; 01.06. 10.06. 2004

Zwischenprüfung: Nächste Termine am Beginn und am Ende des Sommersemesters 2004: Bitte die Aushänge im Institut beachten.

Beginn der Lehrveranstaltungen: Der erste Termin für jede Lehrveranstaltung wird jeweils im Kopf der vorne abgedruckten Ankündigungen genannt.

Sprechstunden: Die Sprechzeiten der Lehrenden stehen unter der Rubrik „Kontakte“ (s.o.).

Semesterabschlussveranstaltung: Vortrag und anschließendes Beisammensein: Termin und Thema werden per Aushang bekannt gegeben.

Semesterwochenplan

Uhrzeit	Montag	Dienstag		Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9-10				Projektseminar Nahrung / Kulturvgl. Harms		
10-11						
11-12	Übung: Ethnologie francaise / Dir			Proseminar Religionsethnologie Gruppe B Hauschild	Vorlesung Religionsethnologie Stellrecht	
12-13		Hauptseminar Alter / Kulturvergleich				
13-14		Stellrecht 12:00-13:30, s.t.				
14-15					Proseminar Religionsethnologie Gruppe A Stellrecht	
15-16						
16-17		Hauptseminar Zentralasien				
17-18		Stellrecht				
18-19		Hauptseminar: Migration Hauschild	Kolloquium für MagistrandInnen Stellrecht	Schreibwerkstatt Kolloquium Hauschild	Hauptseminar Ethik Harms	
19-20						
20-21		Hauptseminar Kulturwissenschaft				
21-22		Hauschild				